



Sorgen halten Anleger auf Trab

Die Sorgen dies- und jenseits des Atlantiks könnten nicht unterschiedlicher sein. Diesseits geht die erhöhte Angst um einen Ukrainekrieg um. Insbesondere die Gebiete um Donezk und Luhansk könnten ein Schicksal erfahren wie die Regionen Südossetien und Abchasien im Kaukasuskrieg 2008 in Georgien. Dies macht die europäischen Anleger nervös, kann die Energiepreise noch weiter ansteigen lassen und führt zu höheren Risikoprämien, was die Kurse von Aktien und Anleihen belastet.

In den USA interessiert sich kaum jemand für derartige Konflikte. Am Montag (Washington's Birthday) bleiben die Börsen zu, und der Blick richtet sich umso stärker aufs Shopping und die damit verbundenen Preissteigerungen. Die von der US-Zentralbank Federal Reserve besonders beachtete «Personal Consumption Expenditures» Kerninflation lag Ende Dezember 2021 rund 5% höher als vor Jahresfrist. Auch in den ersten beiden Monaten des laufenden Jahres lässt der Inflationsdruck nicht nach.

Dies ist die Hauptsorge in den USA. Entsprechend überrascht es auch nicht, dass in einem Land, in dem der Arbeitsmarkt nach dem Prinzip «Hire & Fire» funktioniert, neue Arbeitskräfte mit deutlich höheren Lohnforderungen auf die Arbeitgeber zugehen. Vieles verteuert sich in diesen Tagen und Wochen, ein Hamburger genauso wie ein Steak, eine Flugreise genauso wie ein Autoanhänger.

Der Schweizer Markt beendete die vergangene Woche bei 12'010 Punkten (-6.7% seit Jahresbeginn). Defensive Werte wie Nestlé, Roche und Novartis hielten sich gut. Wachstumswerte litten stärker. Die jüngsten Unternehmensnachrichten waren allesamt von hoher Qualität. Nestlé rapportierte eine Verdoppelung des organischen Wachstums von 3.6% auf zuletzt 7.5%. Dank der stärksten Dynamik seit 2011 blickt der Nahrungsmittelkonzern in eine zuversichtliche Zukunft, erhöht die Dividende und verfolgt mit Aktienrückkäufen im Umfang von 10 Milliarden Franken weiterhin eine aktionärsfreundliche Politik.

Der Bauchemiekonzern Sika vermochte trotz höherer Energie-, Rohstoff- und Transportkosten den Gewinn (+27.1%) deutlich stärker zu steigern als den Umsatz (+17.5%). Uns imponiert der Marktanteilszuwachs, aber auch die Kostendisziplin. Alle Wachstumstreiber wie die Urbanisierung, der demografische Wandel und der technologische Fortschritt bleiben intakt. Die hauseigende digitale Plattform hat den Onlineumsatz 2021 um 45% ansteigen lassen. Ausserdem kommt die verbindliche Vereinbarung zur Übernahme der MBCC Group, dem ehemaligen Bauchemiegeschäft von BASF, voran. Damit würde man zur unangefochtenen Nummer eins in einem wachsenden Markt. Bei Sika folgt aus dem erfolgreichsten Jahr der Unternehmensgeschichte eine Dividendenerhöhung. Eher überraschend war schliesslich die Dividendenerhöhung bei Cembra Money Bank. Dem Schweizer Marktleader im Konsumkredit- und Leasing-Geschäft hilft die wirtschaftliche Erholung. Das vermehrte grenzüberschreitende Reisen im laufenden Jahr verbessert den Ausblick.

Marktdaten

Aktienmärkte	Seit 31.12.21	
SMI	12'010.1	-6.7%
SPI	15'185.6	-7.7%
DAX €	15'042.5	-5.3%
Euro Stoxx 50 €	4'074.3	-5.2%
S&P 500 \$	4'348.9	-8.8%
Dow Jones \$	34'079.2	-6.2%
Nasdaq \$	13'548.1	-13.4%
MSCI EM \$	1'231.8	0.0%
MSCI World \$	2'983.6	-7.7%

Obligationenmärkte	Seit 31.12.21	
SBI Dom Gov TR	221.1	-4.0%
SBI Dom Non-Gov TR	117.2	-1.9%

Immobilienmärkte	Seit 31.12.21	
SXI RE Funds	502.1	-3.2%
SXI RE Shares	3'158.8	-0.9%

Rohstoffe	Seit 31.12.21	
Öl (WTI; \$/Bbl.)	91.1	+21.1%
Gold (CHF/kg)	56'243.4	+4.8%

Wechselkurse	Seit 31.12.21	
EUR/CHF	1.0434	+0.6%
USD/CHF	0.9215	+0.9%
EUR/USD	1.1322	-0.4%

Kurzfristige Zinsen	3M	Progn. 3M	Progn. 12M
CHF	-0.72	-0.8 - 0.6	-0.8 - 0.6
EUR	-0.53	-0.6 - 0.5	-0.4 - 0.1
USD	+0.37	0.0 - 0.3	+1.0 - 1.5

Langfristige Zinsen	10-Jahre	Progn. 3M	Progn. 12M
CHF	+0.27	+0.2 - 0.4	+0.5 - 0.8
EUR	+0.15	+0.2 - 0.6	+0.6 - 1.0
USD	+1.93	+2.0 - 2.2	+2.2 - 2.5

Teuerung	2021P	2022P	2023P
Schweiz	+1.2%	+1.2%	+1.2%
Euroland	+2.2%	+2.8%	+2.0%
USA	+4.5%	+3.0%	+2.2%

Wirtschaft (BIP real)	2021P	2022P	2023P
Schweiz	+3.0%	+3.5%	+1.8%
Euroland	+3.8%	+4.8%	+3.0%
USA	+5.5%	+4.0%	+2.5%
Global	+5.4%	+4.6%	+3.8%

Thema der Woche: Geopolitische Entspannung?



Der Konflikt um die Ukraine wird uns in dieser Woche weiterhin beschäftigen. Aber er wird die Welt nicht verändern. In den USA ist klar, dass für die Regierung keine kriegerische Auseinandersetzung in Frage kommt. Entsprechend gering ist das mediale Echo des Konflikts und das Risiko, dass die Kapitalmärkte erschüttert würden. Der «Geopolitical Risk Index», welcher von Forschern der US-Zentralbank Federal Reserve entwickelt wurde und der zehn führende Zeitungen nach Meldungen zu geopolitischen Spannungen durchsucht, weist bezüglich der grösseren Industrieländer auf eine fortgesetzte globale Entspannung hin.

Davon hat sich der Russland-Ukraine-Konflikt abgekoppelt, aber für den interessieren sich weder Asien noch Afrika oder Amerika. Auch die wirtschaftliche Bedeutung Russlands wird häufig mit der geografischen Grösse verwechselt. Die Wirtschaftsleistung Russlands ist so gross wie etwa jene von den Niederlanden und Belgien zusammen, und ein wesentlicher Teil davon ist auf Rohstoffexporte zurückzuführen (Öl, Gas, Kohle, Eisen und Stahl sowie Getreide). Auch Südkorea mit seinen 28 Millionen Einwohnern hat Russland hinsichtlich des Bruttoinlandprodukts längst überholt. Die Exporte da sind geprägt von hochwertigen Industriegütern, Halbleitern (Samsung), Autos (Hyundai), Batterien (LG Chem) usw.

Der Niedergang und die abnehmende weltwirtschaftliche Bedeutung sind auf die politische Führung in Russland zurückzuführen. Seit 23 Jahren führt Vladimir Putin dieses Land mit einer Bevölkerung von 145 Millionen Menschen. Doch trotz enormen Ressourcen geht es dem Land wirtschaftlich schlecht, die Lebenserwartung sinkt seit vielen Jahren und die Armut ist weiter verbreitet als in zahlreichen Schwellenländern. Etwa 50% der Schulen im Land verfügen nicht über Toiletten. Die öffentliche Infrastruktur ist typischerweise in einem miserablen Zustand. Rund 40% der Städte haben nicht einmal einen Gasanschluss und frieren sich durch den Winter hindurch. Dafür machen Putins Oligarchen Gas- und Ölgeschäfte mit Westeuropa und China und verdienen Milliarden daran. Wird ein Krieg in der Ukraine etwas daran ändern können? Bilder von Särgen mit russischen Soldaten kann sich jedenfalls auch Vladimir Putin vor den Wahlen 2024 nicht leisten.

Die wichtigsten Termine in der neuen Woche

- 21. Februar 2022: Eurozone: Markt Einkaufsmanagerindizes Februar
- 22. Februar 2022: Deutschland: ifo Geschäftsklima & Erwartungen Februar
- 24. Februar 2022: USA: Kansas City Fed Index verarb. Gewerbe Februar
- 25. Februar 2022: USA: PCE Kerninflation und Inflation Januar

Veranstaltungen

Zugerberg Finanz Marktupdate für Institutionelle Anleger – März 2022

Thema: 2022 wird das Jahr der Zinswende
Datum: Di., 8. März 2022
Zeit: 08.00 Uhr (25 Minuten mit Q&A)
Sprache: Deutsch
Medium: Online-Event via Zoom
[zur Anmeldung](#)

Zugerberg Finanz Wirtschaftswerkshops für Jugendliche – März 2022

Jugendliche begeistern und motivieren! Am Samstag, 19. März 2022 sowie Samstag, 26. März 2022 veranstalten wir unter den Titeln «Faszination Wirtschaft» und «Faszination Börse & Kapitalmärkte» zwei Tagesworkshops für Jugendliche. Die Tagesworkshops, die einzeln besucht werden können, richten sich an Jugendliche im Alter zwischen 13 und 17 Jahren. Den Jugendlichen wird die Möglichkeit geboten, auf anschauliche Art und Weise den Wirtschaftsthemen näher zu kommen.
[zur Anmeldung](#)

Zugerberg Finanz Wandertag – Mai 2022

Am Freitag, 13. Mai 2022 (Verschiebedatum Fr, 20. Mai 2022) findet die 14. Ausgabe des Zugerberg Finanz Wandertags statt. Diese führt uns über den «Panoramaweg Ägerital» auf den Gottschalkenberg. Die Gesamtlänge der Wanderung beträgt rund 15 Kilometer mit einer reinen Wanderzeit von ca. 4 Stunden. Sie ist daher nur für geübte Wanderer mit entsprechender Kondition und Ausdauer zu empfehlen. Merken Sie sich das Datum bereits vor. Die Anmeldemöglichkeit folgt in Kürze.

Alle hier veröffentlichten Angaben dienen ausschliesslich der Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Die vorliegende Publikation beruht unserer Auffassung nach auf als zuverlässig und genau geltenden, allgemein zugänglichen Quellen. Für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Informationen können wir keine Gewähr übernehmen. Diese Publikation richtet sich ausschliesslich an Kunden/Interessenten aus der Schweiz und die rechtlichen Hinweise im Impressum auf www.zugerberg-finanz.ch finden entsprechend Anwendung. © Zugerberg Finanz AG, Daten per 18.02.2022. Bilder: stock.adobe.com.